

Hier noch ein paar technische Hinweise . . .

Meine Anschrift:

Diedrich Kohnert

Mühlenstraße 18 | 49744 Geeste-Dalum

Tel.: 05937 98660 | Fax: 03212 5646378

eMail: kohnert@gmx.tm | Homepage: <http://www.kohnert.de>

Fraukes Anschrift:

Frauke Kohnert (+ Wolfgang Dierkes)

mit Helen und Hanne

Sebastianstr. 26-28 | 52066 Aachen

Tel.: 0241 6088639 + 0151 17043114

eMail: frauke_kohnert@web.de

Silkes Anschrift:

Silke Krieger (+ Niels)

mit Merlin

Ludwigstr. 34 | 49809 Lingen

Tel.: 0591 9119800 + 0179 1450780

eMail: silke-krieger@web.de

Dirks Anschrift:

Dirk Kohnert (+ Maria Gralla)

Margarethe-Heinze-Str. 7a | 49809 Lingen

Tel.: 0591 8074088 + 0151 12514199

eMail: dirkkohnert@gmx.de

Vielleicht interessante Websites:

<http://www.kirche-dalum.de>

<http://www.otto-bartning.info>

<http://www.lingener-hospiz.de>

<http://www.nazarenergarten.de>

<http://www.fotoclub-geeste.de>

<http://www.suny.amictus.de>

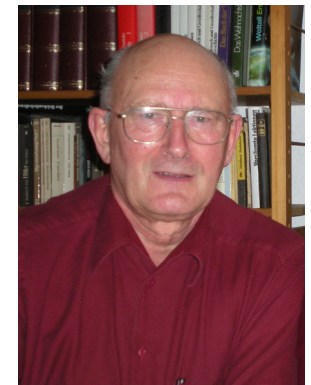
Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)



Eine gesegnete Zeit im Advent und
zur Weihnacht verbunden mit allen
guten Wünschen für 2011
wünscht allen Verwandten, Freunden
und Bekannten
Diedrich (Dieter) Kohnert, Dalum

Ende November 2010

Ihr Lieben,

ein bewegtes Jahr geht bald zu Ende. Zeit und Gelegenheit, davon zu berichten.

Ein wichtiges Erleben gleich zu Beginn: Im Februar wurde ich 70 Jahre alt und habe das „altersgemäß“ in Etappen gefeiert, zuletzt am 1. Mai im größeren Kreis im Gemeindehaus. Was sage ich immer? „Ich bin 70, sehe aus wie 50, fühle mich wie 35 - aber, wenn ich über einen Balken springen soll, merke ich, dass ich mir was vormache . . .“

Im Mai und Juni war ich wieder auf Korsika, ein letztes Mal mit Isa. Wir haben uns getrennt, nachdem einiges Unerfreuliche vorgefallen ist, worüber nicht nur ich den Kopf geschüttelt habe. Jetzt hängt ihr Herz an Don in Alaska. Wie es dazu kam, ist filmreif!

Im Juli wurde Enkel Merlin in Lingen zwei Jahre alt mit gebührender Feier. Vorher im Juni war schon Hanne in Aachen dran - ebenfalls zwei. Und schließlich Helen im September. Sechs Jahre ist sie schon alt und geht seit August in die Schule.

Zwei Geburtstagsgeschenke durfte ich im Laufe des Jahres einlösen. Einmal zwei Übernachtungen auf dem Signalturm an der dritten Hafeneinfahrt in Wilhelmshaven Anfang August. Frauke hat mich begleitet und die Stufen bis hinauf in dreißig Meter Höhe gezählt: 92 Stufen!

Der zweite Gutschein war Ende Oktober ein Besuch der Speicherstadt und der Hafen-City in Hamburg mit Bärbel und Karl per S-Bahn, U-Bahn und Fahrrad.

Im September war ich eine Woche lang mit dem Caravan in den Süden gefahren, d. h. meine beliebten Ziele in Weinheim, Heidelberg und Odenwald. Und dann eine Woche in die Lüneburger Heide mit Besuch des Konzerts „meines“ Gospelchors Faßberg, Lüneburg, Grabau (Besuch bei Christel - Hannelores Jugendfreundin aus ihrer Hamburger Zeit - und Joachim) sowie Stadtbummel in Hamburg.

Das waren dann auch die letzten Dienste, die mein weißer Ford Transit absolviert hat. Seit ein paar Wochen steht das Nachfolgemodell in coloradorot im Carport. Wie ich den alten „holländisch“ verkauft habe, ist auch eine Story wert, die hier aber den Rahmen sprengen würde.

Am 25. September war in Wilhelmshaven Veteranentreffen. Und das kam so: In den späten 1950er-Jahren hatten wir eine blühende und uns prägende Jugendgruppenzeit in der Jungen Gemeinde Neuende. Einige sind über die Jahre in Verbindung geblieben. Nun kam es zum Treffen der acht „Jungen und Mädchen“ mit Austausch lieber Erinnerungen. Alt geworden, aber jung geblieben!

Von zwei Trauerfeiern muss ich noch berichten. Am 24. April ist Gretchen in Wilhelmshaven mit 89 Jahren gestorben; sie und meine Mutter Elise waren Cousinsen. Und am 27. September ist mein Schwiegervater Helmut Zumpe ebenfalls 89-jährig in Wilhelmshaven gestorben.

Das Jahr über, aber besonders in der zweiten Hälfte, habe ich hier und da in unserem Kirchenkreis mit Gottesdienstvertretungen ausgeholfen. Wer das Emsland und die Grafschaft Bentheim kennt, kann sich vorstellen, welche Wegstrecken dann mitunter zu fahren sind.

Ansonsten geht es mir gut. Ich wundere mich immer wieder, wie schnell so ein Tag sein Ende nimmt. Mit Einkauf und Zubereitung der Speisen geht ja auch einige Zeit hin. Anregungen hole ich mir gern in den täglichen TV-Kochsendungen. Wenn ich dann einiges ausprobiert habe, gibt es auch mal Opfer, die ab und an bei mir zum Essen eingeladen sind. In der Winterzeit ist selbstverständlich Grünkohl mit Pinkel nach Oldenburger Art der Renner.

Auch mein Haus steht gern für Besucher für kurze oder längere Zeit zur Verfügung. Bärbel und Karl haben sich während ihrer Fahrradtour von Münster nach Papenburg für einige Zeit hier ausgeruht. Frauke mit Familie hatte sich zwei Wochen einquartiert und wieder das einfache Leben auf dem Lande genossen. Und schließlich hat Silke mit Merlin für einige Tage hier gewohnt, weil ihr Haus in Lingen umgebaut und erweitert wird und deshalb nicht gut begehbar war.

Nun kann man und nun kann ich gespannt sein, wie es im nächsten Jahr weitergeht.

Liebe Grüße



Einige Fotos hier: <http://www.kohnert.info/2010/>